

Schritte dazu aufzeigen, den eigenen Anteil, die eigene Verantwortung für die Verwirklichung der damit verbundenen Aufgaben. Ist es doch notwendig, die Arbeitsmoral und -disziplin weiter zu verbessern, die Qualität der Arbeit auf dem Feld und im Stall zu erhöhen und alle Genossenschaftsmitglieder für die Qualifizierung zu gewinnen. Dazu will die Parteileitung den Rat und die Vorschläge der erfahrensten Genossenschaftsmitglieder hören, um sie dann für den Rechenschaftsbericht und für die Entschließung auszuwerten.

Wie stellen wir uns das vor? Einmal wird sich die Parteileitung selbst mit den erfahrensten Genossenschaftsmitgliedern, Spezialisten, Traktoren usw. beraten. Desweiteren werden Mitglieder der Parteileitung und die Genossen in leitenden Funktionen Auf-

träge erhalten, in den Parteigruppen, in den Brigaden und auch in den Familien Probleme zu diskutieren, die mit der Perspektive der LPG und des Dorfes zusammenhängen. So denken wir, die Meinung und die Vorschläge vieler Genossenschaftsmitglieder zu erfahren und ihnen dabei gleichzeitig die Rolle der Parteiorganisation bei der Entwicklung der LPG sichtbar zu machen.

Wir sind auch der Meinung, daß die dabei gewonnenen Erfahrungen für die Entwicklung einer kollektiven Arbeit der neuen Parteileitung nützlich sein werden. Schwach war bisher auch die Arbeit mit den drei Parteigruppen unserer Grundorganisation. Darum wird die Parteileitung in Vorbereitung der Berichtswahlversammlung zuerst den Parteigruppenorganisatoren helfen, die Wahl der neuen Gruppenorganisatoren vorzubereiten.

Neuer Weg: Dann besteht also die erste Aufgabe der Parteigruppe jetzt darin, sich Klarheit über ihre Rolle innerhalb der Feldbaubrigade zu verschaffen. Worauf muß sich nach deiner Einschätzung die ideologische Arbeit der Partei in der Feldbaubrigade richten?

Genosse Gerhard Apelt: Was die Entwicklung der Produktion betrifft, so muß der Feldbau die entsprechende Futtergrundlage für die Steigerung der Milch- und Schweinefleischproduktion schaffen. Die wesentlichsten Maßnahmen dazu sind die Bewässerung und der Wiesenumbruch — weil durch den Grundwasserentzug die Erträge zurückgehen — und dann das Tiefpflügen. Auch die Vergütung nach der Planerfüllung müßte durchgesetzt werden. Doch von der Richtigkeit all dieser Maßnahmen sind noch nicht alle Brigademitglieder überzeugt. Es ist die Aufgabe der Parteigruppe, darauf hinzuwirken.

Das zweite Problem besteht darin, daß den Brigademitgliedern die für die Zukunft notwendige Qualifikation fehlt. Zwei Kollegen wollen beginnen, sich als Landmaschinen- und Traktorenschlosser zu qualifizieren, aber das ist alles. Auf unseren Wiesen könnten die Erträge bei ordentlicher Düngung um 40 Prozent gesteigert werden, wenn zum Beispiel die Jauche nicht wegfließen würde. Aber wer weiß denn schon, welchen Gehalt die Wiesen an Stickstoff und anderen Nährstoffen brauchen?

Das Durchschnittsalter beträgt zwar auch bei uns im Feldbau etwa 50 Jahre, aber es gibt immer noch Kollegen, die sich weiter qualifizieren könnten. Die LPG hat drei staatlich geprüfte Landwirte, die die Qualifizierung leiten würden. Wir hatten ja schon einmal angefangen. Aber die Genossen wa-

## Wie bereitet sich die Parteigruppe vor?

Neuer Weg: In der Wahl-direktive wird betont, daß der Verlauf der Partei wählen in den Parteigruppen bereits zu einem erheblichen Teil darüber entscheidet, welchen Erfolg die Parteiwahlen in den Grundorganisationen haben und wie durch eine systematische Parteierziehungsarbeit in den Parteigruppen die Kampfkraft der Partei weiter gestärkt werden kann. Wie wird eure Parteigruppe ihren Aufgaben gerecht?

Genosse Gerhard Apelt, Parteigruppenorganisator im Feldbau: Die Parteigruppe hat seit den letzten Partei wählen kaum gearbeitet. Sie ist höchstens zwei- bis dreimal zusammengekommen, und wir haben mit den Genossen über das Programm zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und den

Zwischenfruchtanbau gesprochen.



Fotos: Neuer Wes